

Viola elatior Fr., eine aufs höchste gefährdete Veilchenart der Schweiz

Ed. Berger, Biel

Manuskript eingegangen am 29. April 1960

Viola elatior Fr. wird in den «Fortschritten in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefäßpflanzen) in den Jahren 1936 und 1937» (1) unter Nr. 1635 zum letztenmal erwähnt. So scheinen ihre schweizerischen Vorkommen vollständig bekannt geworden zu sein, und es bleibt nur noch zu konstatieren, welche Fundstellen wegen den Meliorationsarbeiten bereits wieder eingegangen sind.

Nach Schinz und Keller, Flora der Schweiz (4), wurde die Art sicher in den Kantonen Genf, Waadt, Bern, Solothurn und Thurgau gefunden.

Wir befassen uns mit dem solothurnisch-bernischen Vorkommen. Für beide Kantone beansprucht H. Lüscher den Neufund.

Kt. Solothurn: Grenchen, 1902 (3).

Kt. Bern: Lengnau, Witi, 3.6.09, neu für den Kanton.
(Herbaretikette von Lüscher).

Die Fundorte lassen sich lokalisieren:

Kt. Solothurn: Staad bei Grenchen;
Galmen, Egelsee und Altwasser.

Kt. Bern: Lengnau;
Witi nördlich des Altwassers.

Heute sind 3 der angeführten Orte wegen Kulturmassnahmen nicht mehr besiedelt und der 4., das «Altwasser», aufs höchste gefährdet. Innert kurzer Zeit wird es vom Kehricht der Stadt Grenchen überdeckt sein.

Es ist deshalb am Platze, die Pflanzengesellschaft festzuhalten, der *Viola elatior* als Bestandteil angehört.

Die 4 Aufnahmen wurden im «Altwasser» bei Staad am 29. Mai 1958 notiert. Der Standort ist eine alte Flußschlinge der Aare. Er wird nur noch durch das Grundwasser und in seltenen Fällen überflutet. Der Mineralboden des Flachmoores wird nicht gedüngt und die Wiese zur Streuegewinnung gemäht.

Alle 4 Probeflächen sind in horizontaler Lage und rechteckig ausgewählt worden.

Grösse: Nr. 1 = 4×10 m, Nr. 2, 3 und 4 = je 5×5 m.

Deckung jeweils 100 %.

Für die Aufnahme wurden die Skalen von Braun – Blanquet benützt.

Die 1. Zahl gibt die Artmächtigkeit und die 2. Zahl die Häufungsweise an.

Die Nomenklatur entspricht Binz/Becherer, Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz (2).

Von den nicht in den Aufnahmen enthaltenen Pflanzen seien als bemerkenswert erwähnt: *Carex riparia*, *Selinum Carvifolia* und *Ranunculus indecorus* W. Koch (loc. class.).

Nummer der Aufnahme:	1	2	3	4
<i>Sanguisorba officinalis</i>	1.2	2.2	2.2	3.4
<i>Allium angulosum</i>	1.2	+1	1.1	—
<i>Thalictrum flavum</i>	+1	—	1.1	—
<i>Inula salicina</i>	—	—	—	3.1
<i>Lysimachia vulgaris</i>	1.2	+1	—	—
<i>Ophioglossum vulgatum</i>	—	—	+2	2.2
<i>Carex elata</i>	1.2°	+2°	+2	1.2°
<i>Equisetum palustre</i>	1.2	1.1	+1	1.1
<i>Filipendula Ulmaria</i>	2.2	2.2	3.3	+1
<i>Phragmites communis</i>	2.2°	1.1	2.1	2.2
<i>Poa palustris</i>	1.2	1.1	1.1	+1
<i>Poa pratensis</i>	+1	1.1	+1	+1
<i>Symphytum officinale</i>	+1	+1	+1	+1
<i>Deschampsia caespitosa</i>	—	1.2	+2	+2
<i>Galium Mollugo</i>	+1	+1	—	+1
<i>Lysimachia Numularia</i>	+1	—	1.1	+1
<i>Valeriana officinalis</i>	1.2	—	1.1	+1
<i>Vicia Cracca</i>	2.2	—	+1	+1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	—	+1	—	+1
<i>Carex panicea</i>	—	+1	—	+1
<i>Carex tomentosa</i>	—	+1	—	+1
<i>Euphorbia palustris</i>	+1	2.2	—	—
<i>Iris Pseudacorus</i>	+1	+1	—	—
<i>Lathyrus pratensis</i>	—	1.1	—	+1
<i>Potentilla reptans</i>	—	+1	2.3	—
<i>Ranunculus acer</i> ssp. <i>Steveni</i>	—	+1	—	+1
<i>Viola elatior</i>	1.2	2.2	—	—
<i>Bromus erectus</i>	—	—	—	+1
<i>Carex flacca</i>	—	—	—	+1
<i>Colchicum autumnale</i>	—	—	—	+1
<i>Dactylis glomerata</i>	—	+1	—	—
<i>Galium verum</i>	—	—	—	+1
<i>Linum catharticum</i>	—	—	—	+1
<i>Lotus corniculatus</i>	—	—	—	+1
<i>Lychnis Flos-cuculi</i>	—	+1	—	—
<i>Lythrum Salicaria</i>	+1	—	—	—
<i>Orchis incarnata</i>	—	—	+1	—
<i>Plantago media</i>	—	—	—	+1

Potentilla erecta	—	—	—	+1
Rhinanthus minor	—	—	—	+1
Scirpus silvaticus	—	—	—	+1
Silaum Silaus	—	—	—	+1
Succisa pratensis	—	—	—	+1
Taraxacum palustre	—	—	—	1.1
Tragopogon pratensis	—	—	—	+1
Viola hirta	—	—	—	+1

Viola elatior ist im «Altwasser» ein Bestandteil des Molinietum coreruleae.

Literatur

1. Becherer, A. 1938.
Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefäßpflanzen) in den Jahren 1936 und 1937. Berichte der Schweiz. Bot. Gesellschaft, Bd. 48, S. 273-317.
2. Binz, A. 1959.
Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. 9. Aufl., bearbeitet von Dr. A. Becherer, Basel.
3. Lüscher, H. 1904.
Nachtrag zur Flora des Kantons Solothurn. Grenchen.
4. Schinz, H. und Keller, R. 1923.
Flora der Schweiz. I. Teil: Exkursionsflora. 4. Aufl. Zürich.
Landeskarte der Schweiz 1:25 000, Blatt 1126, Büren a.A.

Man vergleiche die Tafeln 5 und 6.

Tafel 5

Ed. Berger



Abb. 1

Flugbild H. Matilde

Das Altwasser bei Staad. Blick gegen Westnordwesten. Brennender Kehricht, am rechten Bildrand, verdeckt die Fundstelle von *Viola elatior*. Die Strasse (mit Auto) folgt dem ehemaligen konvexen Flussufer. Das konkave Steilufer tritt als mit Busch und Baum bewachsener Bogen hervor. Im Vordergrund die Aare.



Abb. 2

Photo Ed. Berger

Das Altwasser bei Staad. *Euphorbia palustris* als hervortretendes Element des Flachmoores.

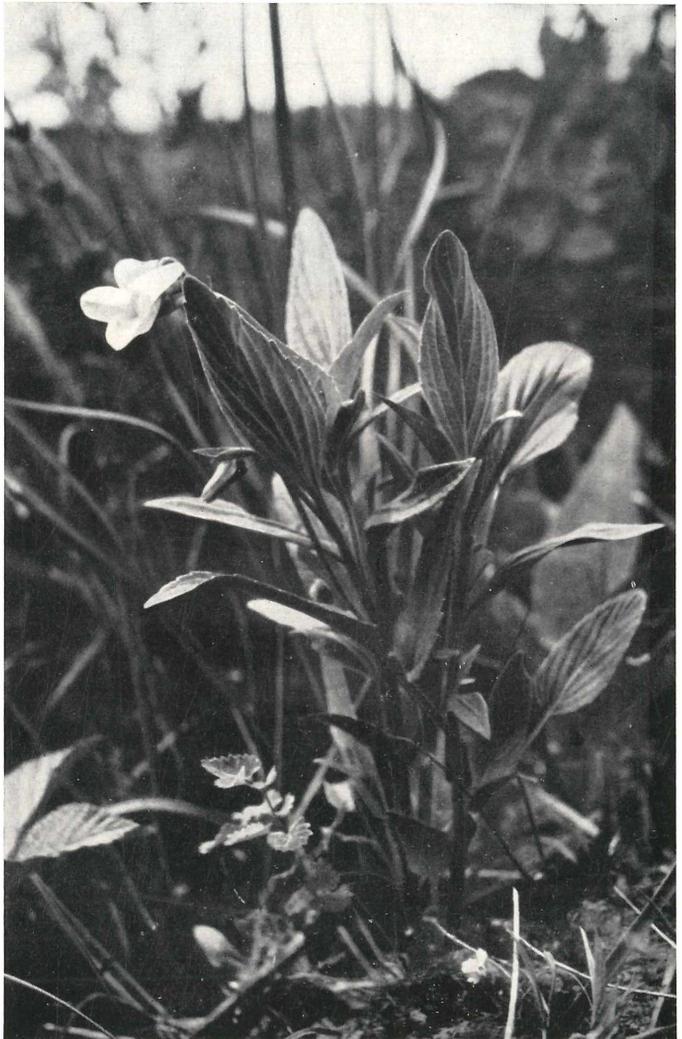


Abb. 3

Photo Ed. Berger

Viola elatior Fries im Altwasser bei Staad.